

Spec Script

THEORIE/BEGRIFFE

Drehbuch ohne Auftrag geschrieben, um es Studios und Produzenten anzubieten. Autor hofft auf Verkauf oder dass es als Schreibprobe dient.

Technische Details Spec Scripts unterliegen strikten Formatstandards: 1,5 Zoll linker Rand, 1 Zoll rechter Rand, Szenenköpfe in Großbuchstaben, Charakternamen zentriert über Dialogen. Eine Seite entspricht etwa einer Filmminute. Professional-Grade-Software wie Final Draft oder WriterDuet automatisiert diese Vorgaben. Das Deckblatt enthält ausschließlich Titel, Autor und Kontaktdaten – keine Copyright-Vermerke oder WGA-Registrierungsnummern, die Amateurstatus signalisieren würden.

Geschichte & Entwicklung Das Spec Script etablierte sich in den 1970ern als Gegenbewegung zum Studio-System, als Autoren wie William Goldman ("Butch Cassidy", 1969) bewiesen, dass unabhängig entwickelte Stoffe Millionen einbringen können. Den Höhepunkt erreichte der Spec-Markt in den 1990ern mit Rekordverkäufen wie "Basic Instinct" (3 Millionen Dollar, 1992). Seit 2010 schrumpfte der Markt um 80% – Studios bevorzugen adaptierte Stoffe und Franchise-Material gegenüber Originalskripten. Praxiseinsatz im Film Erfolgreiche Spec Scripts wie "Pulp Fiction", "The Sixth Sense" oder "Argo" demonstrieren das Potenzial unbeauftragter Arbeiten. Typischer Workflow: Autor schreibt auf eigene Kosten, Agent oder Manager pitcht das Skript an Produzenten, bei Interesse folgen Optionierung (25.000-100.000 Dollar für 12-18 Monate) oder Direktkauf (300.000-2 Millionen Dollar für A-List-Material). Nur 1-2% aller Spec Scripts werden tatsächlich produziert.

Vergleich & Alternativen Anders als Assignment Scripts (Auftragsarbeiten) oder Pitch Sales (verkaufte Ideen ohne fertiges Skript) trägt der Autor beim Spec Script das vollständige Entwicklungsrisiko. Open Writing Assignments bieten umgekehrt garantierte Bezahlung (200.000-800.000 Dollar) für etablierte Autoren, die an bestehenden Projekten arbeiten. Streaming-Plattformen bevorzugen zunehmend Series Bibles und Pilot Scripts gegenüber Spielfilm-Specs, da Serien längerfristige Content-Strategien bedienen.